

STUDIENINHALTE

GRUNDLAGENMODUL

Wie wird Erziehung, Bildung und Ungleichheit erforscht?

Das Modul bietet Ihnen eine Orientierung in Bezug auf Grundbegriffe und Theorien erziehungswissenschaftlicher Forschung zur Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungssystem.

VERTIEFUNG

Wie reproduzieren sich Ungleichheiten und Diskriminierungen im Bildungssystem?

In den Vertiefungsmodulen setzen Sie sich damit auseinander, wie Differenz, Ungleichheit und Diskriminierung institutionell und in pädagogischen Interaktionen (re-)produziert und von pädagogischen Adressat*innen erfahren und bearbeitet werden.

WAHLPFLICHT

Wie wird Forschung zur Reproduktion von Ungleichheit in historischer, mikrologischer und transnationaler Perspektive praktisch realisiert?

Die Module bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in verschiedene Forschungsansätze einzuarbeiten – sowohl theoretisch als auch praktisch.

PRAXIS- UND FORSCHUNGSFELDER

Wie wird pädagogisch antidiskriminierend gearbeitet und wie wird erziehungswissenschaftlich zu Ungleichheit geforscht?

In diesem Modul erkunden Sie Projekte pädagogisch-praktischer Antidiskriminierungsarbeit und haben die Gelegenheit, im Rahmen eines Forschungspraktikums an aktuellen Forschungsprojekten zu partizipieren.

STUDIERN IN GÖTTINGEN

Gute Lehre und Betreuung: Hier sind Sie keine Matrikelnummer. Am zentral gelegenen Campus und bei uns im Waldweg erwarten Sie bei einem hervorragenden Betreuungsschlüssel niedrigschwellige Vernetzungsmöglichkeiten mit Studierenden und Dozierenden des Instituts für Erziehungswissenschaft und der Fakultät für Sozialwissenschaften. Engagierte Lehrende sorgen in dialogorientierten Seminaren für eine produktive und vertrauensvolle Lernatmosphäre.

Ein ausdifferenziertes Beratungsangebot: Vom Studienbeginn über die erste Hausarbeit und Praktika bis zur Abschlussarbeit und zum Berufseinstieg – mit unserem Beratungsangebot unterstützen wir Sie während Ihres gesamten Studienverlaufs.

Leben in Göttingen: Ein vielfältiges Musik- und Kulturangebot, Kinos und Theater, das große Angebot des Hochschulsports sowie zahlreiche Cafés und Kneipen sorgen dafür, dass Sie sich untereinander in Göttingen nicht nur im Hörsaal treffen können.



KONTAKT UND BERATUNG

PRÜFUNGS- UND STUDIENBERATUNG DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Sozialwissenschaftliche Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 3
Oeconomicum
37073 Göttingen

Annegret Schallmann
Studienberatung

+49 (0)551 39 27159

✉ Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

📄 www.sowi.uni-goettingen.de/master

FACHSPEZIFISCHE FRAGEN

Institut für Erziehungswissenschaft
Waldweg 26
37081 Göttingen

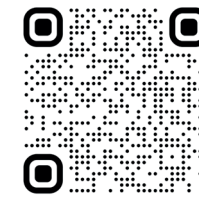
Thomas Göymen-Steck, M.A.
Studiengangsbeauftragter

✉ tgoeyme@uni-goettingen.de

📄 www.uni-goettingen.de/ife/studiengangsbeauftragter

EINBLICKE INS FACH

ZUM STUDIENGANG



www.uni-goettingen.de/
master_ebu

INSTAGRAM



@studienbuero.sowi

ERZIEHUNG, BILDUNG UND UNGLEICHHEIT MASTERSTUDIUM



© Georg-August-Universität Göttingen
Gestaltung: Thorsten Schmueckel, Camilla Beatrix Gabriel
Fotos: Mischke, Klein, Neumann
Februar 2025

ERZIEHUNG, BILDUNG, UNGLEICHHEIT

Woher kommt eigentlich unser Wissen und Denken über Unterschiede? Wie werden aus Unterschieden (Un-)Gleichheiten? War das schon immer so? Woher nehmen Klassifikationen und Unterscheidungen ihre Legitimität? Welche Rolle spielen dabei Erziehung und Bildung? Und das Erziehungs- und Bildungssystem? (Wie) Könnte man daran etwas ändern?

Sie interessieren sich für solche Fragen?

Dann interessieren wir uns für Sie!

Unser Masterstudiengang *Erziehung, Bildung und Ungleichheit* bietet Ihnen viele Möglichkeiten, den Strukturen, Dynamiken, Mechanismen und Folgen der Entstehung und Verfestigung von Differenz-, Macht- und Ungleichheitsverhältnissen im Kontext von Erziehung und Bildung auf die Spur zu kommen.



ÜBER DAS STUDIUM

kritisch

Das Anliegen, Ungleichheitsverhältnisse in ihrer Eigendynamik und Komplexität zu verstehen, bildet den Kern des Studiengangs. Ein kritischer Blick auf Ungleichheitsverhältnisse wird dabei ebenso geschult wie ein kritischer Blick auf die Kritik an den Verhältnissen. Wir fragen nach Diskriminierungs- und Privilegierungsmechanismen und loten Potentiale für Veränderungsmöglichkeiten aus.

analytisch

Unser Studiengang ermöglicht es Ihnen, sich forschungspraktisch wie -methodisch breit zu qualifizieren. Sie lernen Problemlagen, Konflikte, Diskurse und Verwicklungen rund um das Thema Ungleichheit wissenschaftlich fundiert und methodisch kompetent zu analysieren. In Kooperation mit dem Institut für Methoden und methodologische Grundlagen der Sozialwissenschaften bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein vielfältiges Spektrum unterschiedlicher forschungsmethodischer Ansätze kennen zu lernen und zu erproben.

reflexiv

Sich reflexiv auf Erziehung, Bildung und Ungleichheit zu beziehen, bedeutet nicht zuletzt, Implikationen und Effekte des eigenen Handelns wahrzunehmen und in weitere Überlegungen einzubeziehen. Wir qualifizieren Sie dafür, Erziehungs- und Bildungsprozessen, Erziehungs- und Bildungsinstitutionen sowie dem Erziehungs- und Bildungssystem den Spiegel vorzuhalten, ohne dabei die eigenen Verwicklungen aus den Augen zu verlieren.



VORAUSSETZUNGEN

Die Zulassung zum zweijährigen Masterstudiengang *Erziehung, Bildung und Ungleichheit* erfordert einen Bachelorabschluss in Erziehungswissenschaft, Soziologie, Kulturanthropologie oder in einer eng verwandten Fachrichtung (z.B. Geschlechter- oder Diversitätsforschung).

Alternativ können auch Leistungen aus den Bildungswissenschaften oder einem Studiengang mit bildungswissenschaftlichen Anteilen, dessen erfolgreicher Abschluss zur Aufnahme eines lehramtbezogenen Masterstudiengangs berechtigt, als fachlich einschlägig anerkannt werden.

BERUFSPERSPEKTIVEN

Der Studiengang vermittelt Ihnen nicht nur wissenschaftlich fundiertes Fachwissen sowie anwendungsbezogene und praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern zugleich gefragte Forschungs- und Analysekompetenzen für:

- Positionen mit Leitungsaufgaben in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen (alle Schulstufen und Schulformen, Institutionen der Sozialen Arbeit, Ganztagschule, Jugendamt, Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren, Volkshochschulen, Fachhochschulen, Hochschulen, Universitäten), die mit der Bearbeitung von Diskriminierungsfragen und den Möglichkeiten, (pädagogisch) auf sie zu reagieren, betraut sind.
- Positionen in (internationaler) Politik und öffentlicher Verwaltungssteuerung, die Sensibilität und Kompetenz für das Zusammenspiel von Diskriminierungsmechanismen und entsprechende Forschungs-kompetenzen (z.B. für Bedarfsanalysen) voraussetzen.
- Positionen im Kontext erziehungswissenschaftlicher Forschung in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

EINSCHREIBUNG

Sie können sich für den Studiengang zu jedem Winter- und Sommersemester einschreiben.



www.sowi.uni-goettingen.de/masterbewerbung